

Lieder mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Frau *Engell*.

I. Zwei Lieder von HUGO WOLF (1860—1903)

a) Zum Neuen Jahr

Wie heimlicher Weise	In Ihm sei's begonnen,
Ein Engelein leise	Der Monde und Sonnen
Mit rosigen Füßen	An blauen Gezelten
Die Erde betritt,	Des Himmels bewegt.
So nahte der Morgen.	Du, Vater, du rate!
Jauchzt ihm, ihr Frommen,	Lenke du, und wende!
Ein heilig Willkommen,	Herr, dir in die Hände
Ein heilig Willkommen!	Sei Anfang und Ende,
Herz, jauchze du mit!	Sei alles gelegt! <i>Mörke.</i>

b) Die Spröde

An dem reinsten Frühlingsmorgen	Thyrsis bot ihr für ein Mäulchen
Ging die Schäferin und sang,	Zwei, drei Schäfchen gleich am Ort.
Jung und schön und ohne Sorgen,	Schalkhaft blickte sie ein Weilchen;
Daß es durch die Felder klang,	Doch sie sang und lachte fort,
So la la! le rallala.	So la la! le rallala.

Und ein anderer bot ihr Bänder,
Und der dritte bot sein Herz;
Doch sie trieb mit Herz und Bändern
So wie mit den Lämmern Scherz,
Nur la la! le rallala. *Goethe.*

II. Drei Lieder von HANS PFITZNER (geb. 1869)

a) Venus mater

Träume, träume, du mein süßes Leben,	Träume, träume, Knospe meiner Sorgen,
Von dem Himmel, der die Blüten bringt!	Von dem Tage, da die Blume sprießt,
Blumen winken da, die beben	Von dem hellen Blütenmorgen,
Von dem Lied, das deine Mutter singt.	Wo dein Seelchen sich der Welt erschließt.

Träume, träume, Blüte meiner Liebe,
Von der stillen, von der heil'gen Nacht,
Wo die Blume seiner Liebe
Diese Welt zum Himmel mir gemacht!

Dehmel.

b) An die Bienen

Wollt ihr wissen, holde Bienen,	Kurze Labung nur gewähret,
Die ihr süße Beute liebt,	Was die Tochter Florens beut.
Wo es mehr als hier im Grünen	Aber kein Genuß verzehret
Honigreiche Blumen gibt?	Amaryllis Süßigkeit.
Statt die tausend auszunippen,	Eins, nur eins sei euch geklaget,
Die euch Florens Milde beut,	Eh' ihr auf das Purpurrot
Saugt aus Amaryllis Lippen	Eure seidnen Flügel waget,
Aller tausend Süßigkeit.	Hört, ihr Lieben, was euch droht.
Florens schöne Kinder rötet	Ach, ein heißer Kuß hat neulich
Nur der Frühlingssonne Licht,	Die Gefahr mir kundgemacht.
Amaryllis Blumen tötet	Nehmt die Flügel, warn' ich treulich,
Auch der strenge Winter nicht.	Ja vor dieser Glut in acht. <i>Bürger.</i>